

„Wir Werbeleute sind im tiefsten Inneren Kinder“

Omnes-Inhaber Jürgen Bauer im Gespräch mit **medianet**-Herausgeber Chris Radda über perfekte Kundenbetreuung, KI und „typisch Omnes“.

... Von Chris Radda
und Petra Stückler

Er ist mit seiner Agentur Omnes seit 2007 gut im Geschäft, Kunde Nummer eins ist noch immer im Boot und das seit durchaus beachtlichen 16 Jahren.

Jürgen Bauer ist das, was man einen Selfmade-Man nennt, der heute ein Unternehmen mit derzeit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leitet, Tendenz steigend. Zudem ist er auch Obmann der Fachgruppe Werbung der Wirtschaftskammer Wien und weiß genau, wo in der Branche der Schuh drückt.

Dem Zeitgeist entsprechend

Die Räumlichkeiten seiner Agentur hat Bauer kürzlich umgebaut und erneuert – es sei wohl in diesen krisengeschüttelten Zeiten nicht gerade der rechte Zeitpunkt dafür, aber wann sei der schon. „Den Umbau plant man ja ein bisschen voraus, wir haben Decken rausgerissen und neue Räume geschaffen. Wichtig ist es vor allem, dass es schön ist, zeitgemäß, modern, dem Zeitgeist entsprechend“, erklärt Bauer gleich zu Beginn des Gesprächs.

Und es sei auch ein Puzzleteil, das dazu führe, dass man gute Leute kriege. Auf die Frage, wie das Geschäft laufe, gibt er sich gelassen positiv: „Es könnte immer ein bisschen besser gehen, aber es ist ok. Wir sind in Summe zufrieden mit der Entwicklung. Ich glaube, dass wir in der Werbebranche die härteste Zeit überstanden haben. Jetzt ist wieder relative Sicherheit,



„
Ich glaube, dass wir
in der Werbebranche
die härteste Zeit
überstanden haben.
Jetzt ist wieder
relative Sicherheit –
abgesehen vom Krieg
und der Inflation.“

abgesehen vom Krieg und der Inflation, aber auch das ist momentan durchaus kalkulier- und berechenbar.“

Leichtere Mitarbeitersuche

Zudem glaube er, dass 2023 ein gutes Jahr werde, auch in der Werbebranche.

Allgemein sei die Stimmung wieder etwas besser. Das allseits bearbeitete Thema „Fachkräftemangel“ sehe er im Moment

nicht ganz so drastisch, wie noch vor einiger Zeit. Es laufe derzeit bei der Mitarbeitersuche für Omnes besser als noch vor einem halben Jahr. Im ersten Quartal 2023 hätte Omnes gutes Geschäft gemacht und auch neue Kunden an Land gezogen.

Bauer dazu: „Es ist fast nicht mehr schick, das zu sagen, aber ich bin zufrieden. Mit allem. Es geht in die richtige Richtung, in allen Bereichen.“

Das Team funktioniert auch super. Wir sind jetzt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und werden dies in den nächsten Monaten noch steigern. Für mich ist es aber nicht das Kriterium, wie groß wir sind. Für mich gilt auch kein Umsatzkriterium. Am Ende des Tages möchte ich haben, dass wir Geld verdienen. Das ist das Wichtige an Kapitalgesellschaften, das sind halt keine Selbsthilfegruppen.“